

# **Bibelstunde St. Martini am 11.01.23 zum Buch der Offenbarung: Kap. 1**

## **1. Die Andacht zu Offb 1,1)**

**Dies ist die Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, seinen Sklaven/Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll; und er hat sie durch seinen Engel gesandt und seinem Sklaven/Knecht Johannes kundgetan. (Offb 1,1)**

- Sklave/Knecht Jesu sein -

### **1. Ein Sklave, ein Knecht, ist erkauf**

Ihr seid teuer erkauf; werdet nicht der Menschen Knechte. (1.Kor 7,23).

### **2. Ein Sklave, ein Knecht, ist Eigentum**

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat. (1.Petr 2,9)

### **3. Ein Sklave, ein Knecht, ist gehorsam (gehören und gehorchen)**

Rede dein Knecht hört. (1.Sam 3,10)

### **4. Ein Sklave, ein Knecht, hat nur einen Herrn**

Kein Knecht kann zwei Herren dienen; entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird an dem einen hängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon. (Lk 16,13)

### **5. Ein Sklave, ein Knecht, tut nichts zu seiner eigenen Ehre**

Wer unter euch hat einen Knecht, der pflügt oder das Vieh weidet, und sagt ihm, wenn der vom Feld heimkommt: Komm gleich her und setz dich zu Tisch? Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: Bereite mir das Abendessen, schürze dich und diene mir, bis ich gegessen und getrunken habe; danach sollst du auch essen und trinken? Dankt er etwa dem Knecht, dass er getan hat, was befohlen war? So auch ihr! Wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen ist, so sprecht: Wir sind unnütze Knechte; wir haben getan, was wir zu tun schuldig waren. (Lk 17,7-10)

### **6. Ein Sklave, ein Knecht, hat treu zu sein**

Dafür halte uns jedermann: für Diener Christi und Haushalter über Gottes Geheimnisse. Nun fordert man nicht mehr von den Haushaltern, als dass sie für treu befunden werden. (1.Kor 4,1-2)

## **2. Generelle einleitende Hinweise zum Umgang mit der Offenbarung**

- Kaum ein Buch der Bibel ist in seiner Auslegungsgeschichte so missbraucht und fehlgedeutet worden wie die Offenbarung (1000 jähriges Reich unter Hitler). Viele, auch gestandene Theologen und Väter im Glauben haben sich zu Auslegungen hinreißen lassen, die sich im Nachhinein als falsch erwiesen. Dem Versuch die Weltzeit zu berechnen und einen genauen Fahrplan dafür aus der Offenbarung zu entwickeln sind viele Ausleger erlegen und zugleich auch daran gescheitert. Die Offenbarung ist nicht primär ein geheimnisvoll zu entschlüsselnder Fahrplan der Welt und Endzeit, sondern zunächst ein Buch des Trostes und der Ermahnung. Deshalb drei Grundregeln bei der Arbeit mit der Offenbarung:

- Die Auslegung der Offenbarung bedarf besonderer Zurückhaltung!
- Manche Aussagen bleiben uns verschlossen und sind nicht (noch nicht) zu verstehen!
- Spekulationen sind erlaubt aber dürfen nicht zu Dogmen erhoben werden!

- In den kommenden Stunden werden wir viel sprechen über Apokalypstik und Apokalypse. Das Buch der Offenbarung beginnt *αποκαλυψις ησου χριστου* (Die Apokalypse (Offenbarung) Jesu Christi):

1. Apokalypse: gr. für Offenbarung, Enthüllung

2. Apokalypstik: a) Deutung von Ereignissen die sich mit dem Weltende beschäftigen b) Die Schriften zum Weltende

- Auch an vielen anderen Stellen der Bibel gibt es apokalyptische Elemente, lässt Gott uns in die Zukunft blicken (Jes 24-27; Hes 47-48; Dan 10-12; Sach 14; Mt 24,1-31 u. 25,31-46; 1.Thess 4,13-18). Würde man Aussagen zur Endzeit allein aus dem Buch der Offenbarung her ableiten ergäbe sich ein unvollständiges und somit falsches Bild dessen was kommt. Auch die Offenbarung muß immer im Kontext der ganzen Schrift gelesen werden. Sie ist mit ihren apokalyptischen Aussagen keineswegs eine singuläre Erscheinung der Bibel.

- Die Offenbarung ist ein Schreiben in eine konkrete Gemeindesituation hinein. Die sieben Gemeinden sind: Pergamon, Philadelphia, Ephesus, Sardes, Smyrna, Thyatira, Laodizea (Merkwort: PPESSL). Sie ist vom Genus her ein echtes Rundschreiben an Gemeinden in Kleinasien, die in einer Verfolgungssituation stehen. Sie ist natürlich auch ein prophetisches Buch unseres Gottes an seine Gemeinde, aber man darf den konkreten historischen Hintergrund bei der Auslegung nie vergessen.

- Die Offenbarung spricht in vielen Bildern, Zahlen und Symbolen. Diese Dinge lassen die Offenbarung in einer Art „Geheimsprache“ erscheinen, worin auch ihre Faszination für viele Menschen, auch Nichtchristen liegt. Diese „Geheimsprache“ zu entschlüsseln bedarf es genauer Kenntnis alttestamentlicher Apokalypstik (Daniel, Hesekeel, Jesaja) vor allem aber auch außerbiblischer spätjüdischer Literatur (4. Esrabuch, Henochapokalypse). Ohne diese Kenntnis bleibt vieles verschlossen, was aber nicht heißt, dass Gott nicht auch so durch die Offenbarung zu uns spricht.

### **3. Der Absender: Der Evangelist Johannes**

- J. ist der Sohn des Zebedäus, ein wohlhabender Fischer und der Salome, der Schwester von Maria, der Mutter Jesu und war damit ein Cousin des Herrn.
- J. war von Beruf selber auch Fischer und zunächst ein Jünger von Johannes des Täufers, der ihn an Jesus verweist. Mit seinem Bruder Jakobus wird er Nachfolger und Jünger Jesu und nimmt mit Jakobus und Petrus eine Sonderstellung im Jüngerkreis ein. (Auferweckung der Tochter des Jairus; Verklärung; Getsemane).
- J. ist der Jünger den Jesus besonders lieb hatte und der beim letzten Mahl an seiner Brust lag (Joh 13,23). Ihm ordnet Jesus am Kreuz hängend auch seine eigene Mutter Maria zur Obhut an.
- J. gehörte auch zu den Säulen der ersten Gemeinde und überlebt Jakobus und Petrus, die viel früher als er sterben.
- Er wird später der Leiter der Gemeinde in Ephesus, er wurde sehr alt und prägte dadurch als unmittelbarer Zeuge stärker als andere Apostel die ersten Gemeinden. Er wurde so alt, daß es in den ersten Gemeinden das Gerücht gab, er würde nie sterben (Joh 21,23). Er ist der einzige des 12er Kreis, von dem sein Martyrium nicht überliefert ist/ bzw der eines natürlichen Todes starb.
- J. wurde in der Verfolgung nach Patmos, einer Insel ca. 90 km süd. westl von Ephesus verbannt, und empfängt dort die Offenbarung. Aus seiner Hand stammen in der Bibel das Johannesevangelium, die drei Johannesbriefe sowie eben das letzte Buch der Bibel.
- J. ist nicht der, der die Offenbarung entwirft, sondern er schreibt nur, was er empfängt durch den Geist. Gott selber ist der Verfasser. Das wird nirgends im NT deutlicher als in diesem Buch. J. ist „nur“ das Transmissionswerkzeug.

### **4. Der Text: Offenbarung 1,1-20**

1 Dies ist die Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll; und er hat sie durch seinen Engel gesandt und seinem Knecht Johannes kundgetan, 2 der bezeugt hat das Wort Gottes und das Zeugnis von Jesus Christus, alles, was er gesehen hat. 3 Selig ist, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung und behalten, was darin geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe. 4 Johannes an die sieben Gemeinden in der Provinz Asien: Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron sind, 5 und von Jesus Christus, welcher ist der treue Zeuge, der Erstgeborene von den Toten und Herr über die Könige auf Erden! Ihm, der uns liebt und uns erlöst hat von unseren Sünden mit seinem Blut 6 und uns zu Königen und Priestern gemacht hat vor Gott, seinem Vater, ihm sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. 7 Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben, und es werden wehklagen um seinetwillen alle Geschlechter der Erde. Ja, Amen. 8 Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige. 9 Ich, Johannes, euer Bruder und Mitgenosse an der Bedrängnis und am Reich und an der Geduld in Jesus, war auf der Insel, die Patmos heißt, um des Wortes Gottes willen und des Zeugnisses von Jesus. 10 Ich wurde vom Geist ergriffen am Tag des Herrn und hörte hinter mir eine große Stimme wie von einer Posaune, 11 die sprach: Was du siehst, das schreibe in ein Buch und sende es an die sieben Gemeinden: nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamon und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea. (Offb 1,1-11)

### **5. Bedeutende Exegetische Schlaglichter zu Offb 1,1-20**

#### **1. Die Bedeutung Gott, Jesus, der Verfasser der Offenbarung und der ganzen Heiligen Schrift**

Dies ist die Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen. (Offb 1,1)

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift eine Sache eigener Auslegung ist. Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben von dem Heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet. (2.Petr 1,19-21)

#### **2. Die Bedeutung der Engel**

Und er hat sie durch seinen Engel gesandt. (Offb 1,1)

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. (Ps 91,11)

#### **3. Die Bedeutung des Zeugnisdienstes**

Johannes, der bezeugt hat das Wort Gottes und das Zeugnis von Jesus Christus, alles, was er gesehen hat. (Offb 1,2)

Ihr werdet meine Zeugen sein. (Apg 1,8)

#### **4. Die Bedeutung des Lesens und Haltens des Wortes Gottes**

Selig ist, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung und behalten, was darin geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe. (Offb 1,3)

Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. (Joh 5,24)

## **5. Die Bedeutung der Gnade**

Johannes an die sieben Gemeinden in der Provinz Asien: Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt. (Offb 1,4)

Setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird in der Offenbarung Jesu Christi. (1.Petr 1,13)

## **6. Die Bedeutung der Liebe Jesu**

- Ihm, der uns liebt. (Offb 1,5)

- Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut was ich sage. (Joh 15,13-14)

## **7. Die Bedeutung des Blutes Jesu**

- Ihm, der uns liebt und uns erlöst hat von unseren Sünden mit seinem Blut. (Offb 1,5)

- Denn es hat Gott wohlgefallen, dass in Jesus alle Fülle wohnen sollte und er durch ihn alles mit sich versöhnte, es sei auf Erden oder im Himmel, indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz. (Kol 1,20)

## **8. Die Bedeutung der Priesterschaft aller Gläubigen**

- Der uns zu Königen und Priestern gemacht hat vor Gott. (Offb 1,6)

- Zu ihm kommt als zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen ist, aber bei Gott auserwählt und kostbar. <sup>5</sup>Und auch ihr als lebendige Steine erbaut euch zum geistlichen Hause und zur heiligen Priesterschaft, zu opfern geistliche Opfer, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus. (1.Petr 2,4-5)

## **9. Die Bedeutung des A und des O**

- Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige. (Offb 1,8)

- Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. (Offb 22,13)

## **10. Die Bedeutung der Verfolgung um des Wortes Gottes willen**

- Ich, Johannes, euer Bruder und Mitgenosse an der Bedrängnis und am Reich und an der Geduld in Jesus, war auf der Insel, die Patmos heißt, um des Wortes Gottes willen und des Zeugnisses von Jesus. (Offb 1,19)

- Und als es das fünfte Siegel auftrat, sah ich unten am Altar die Seelen derer, die umgebracht worden waren um des Wortes Gottes und um ihres Zeugnisses willen. (Offb 6,9)

## **10. Die Bedeutung des Heiligen Geistes**

- Ich wurde vom Geist ergriffen am Tag des Herrn und hörte hinter mir eine große Stimme wie von einer Posaune. (Offb 1,10)

- Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. (2.Kor 3,17)

## **12. Die Bedeutung der Beauftragung für den Dienst**

- Was du siehst, das schreibe in ein Buch und sende es an die sieben Gemeinden: nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamon und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea. (Offb 1,11)

- Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. (Mt 28,19-20)